



## **Editorial**

## Soorpark CH-9606 Bütschwil Tel. 071 313 91 00 Fax 071 313 91 09

isofloc AG

info@isofloc.ch www.isofloc.ch



MINERGIE-P-ECO-Dreifamilienhaus Gebhardstrasse, Köniz

## Liebe Geschäftsfreunde und Partner

Die St. Galler Kantonalbank vergab im Juni dieses Jahres bereits zum sechsten Mal den "KMUPrimus". Dieser Preis zeichnet unternehmerische Topleistungen aus, die sich durch Innovationskraft, Nachhaltigkeit und durch einen substanziellen Beitrag zur Standortförderung abheben. 33 Firmen aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden bewarben sich um den Preis. Wir erreichten mit der isofloc AG den hervorragenden 3. Platz.



Regierungsrat Josef Keller übergibt den Preis an die isofloc AG

Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir die Jury mit unserer Firma und unserem Produkt begeistern konnten. An dieser Stelle möchten wir aber auch Ihnen danken. Sie, liebe Geschäftsfreunde und Partner, haben einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet. Sie und Ihre kompetenten Mitarbeitenden blasen isofloc jeden Tag auf Baustellen in der ganzen Schweiz ein. Deshalb widmen wir den gewonnenen Preis auch Ihnen und Ihren Mitarbeitenden. Wir sind stolz darauf, mit solch zuverlässigen und guten Partnern arbeiten zu dürfen, und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.



Laudatio des St.-Galler-Kantonalbank-CEO Urs Rüegsegger

Eine dieser Herausforderungen ist die Einführung der neuen isofloc-Faserqualität. Die ersten Tests auf der neuen Produktionsanlage zeigen, dass die Auffaserung hervorragend ist. Wir produzieren Zellulosefasern, die in ihrer Rohdichte bis zu 20% leichter sind. Ihre Vorteile lieger auf der Hand: eine bessere Wärmeleitfähigkeit, noch mehr Sicherheit bezüglich des Setzungsverhaltens (bei 10% weniger Materialaufwand) und ein noch geringerer Primärenergieaufwand in der Produktion dank modernster Technik. In unserem nächsten Kundenmagazin werden wir Sie detailliert über die Vorzüge dieses Innovationssprungs orientieren. In der Zwischenzeit stehe ich Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.



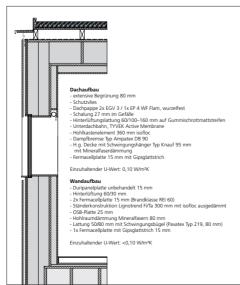
Freundlich grüsst

**Hubert Schubiger** Geschäftsführer

## Schweizer MINERGIE-Premiere in Bern

Während der Realisation des Dreifamilienhauses in Köniz lancierte der Verein MINERGIE in der Schweiz einen neuen Standard: MINERGIE-ECO. Das Architekturbüro Halle 58 Architekten, dessen Inhaber Peter Schürch selber eine Wohneinheit bezog, entschloss sich, diesen Standard beim Bau des Gebäudes gleich umzusetzen. Im Herbst des letzten Jahres wurde das Haus als erstes MINERGIE-P-ECO-Gebäude der Schweiz ausgezeichnet.

Wo noch vor Jahresfrist drei alte Autounterstände zerfielen, steht heute das aussergewöhnliche MINERGIE-P-ECO-Dreifamilienhaus. Das Gebäudekonzept mit den grossen, auskragenden Balkon- und Laubenganganteilen fällt dem Betrachter sofort ins Auge. Das Untergeschoss und das Treppenhaus des Gebäudes sind eine massive Betonkonstruktion. Der Rest des Gebäudes ist eine Holzkonstruktion. Das effiziente Passivhaus wurde als Holzständerbau konstruiert. Dabei war nur ein geringer Holzanteil notwendig, um die statischen Funktionen zu gewährleisten, eine optimale Wärmedämmung zu garantieren und die Wärmebrücken zu minimieren. Es wurde ausschliesslich FSC-zertifiziertes Holz aus heimischen Wäldern verbaut. Die abgerissenen Garagen sind durch eine kleine Tiefgarage unterhalb der Grünfläche ersetzt worden.



Wandquerschnitt











Aussenansicht des MINERGIE-P-ECO-Dreifamilienhauses in Köniz

Die Versorgung mit Heizenergie erfolgt mit einem modernen Holzpellet-Ofen. Dieser speist die Niedertemperatur-Bodenheizungen der drei Etagenwohnungen. Was in Form eines hohen Fensteranteils (51,8%) bei der Energiebilanz belastend zu Buche schlägt, hilft an anderer Stelle. Die gegen Süden stehende Fensterfront ermöglicht die passive Nutzung der einfallenden Sonnenstrahlen. Um die Räume vor Überhitzung zu schützen, wurde die Wärmespeichermasse der Etagenböden mit Splittfüllung und einem Zementüberzug erhöht. Die Versorgung mit Warmwasser erfolgt zu 76% mittels thermischer Solarenegie. Auf dem extensiv begrünten Flachdach sind neben der gemeinsamen Dachterrasse Sonnenkollektoren mit einer Absorberfläche von 20 m² untergebracht. Eine zusätzliche Photovoltaikanlage von 30 m² Grundfläche ist in Vorbereitung.



Grosszügige, helle Wohnräume mit Zugang zur Terrasse



Aussenwand- und Dachelemente mit isofloc ausgeblasen

Das Dreifamilienhaus sieht trotz "ECO" nicht aus wie ein Ökohaus. "Wichtig war zu zeigen, dass keine Abstriche bezüglich Ästhetik gemacht werden müssen", sagt der Architekt Peter Schürch. Das Haus beweist nun eindrucksvoll, dass sich Energieeffizienz, Ökologie, Ästhetik und Komfort sehr aut vereinen lassen.





Durchdachtes Beschattungskonzept

Objekt MINERGIE-P-ECO-Mehrfamilienhaus Gebhardstrasse, Köniz Bauherrschaft Stockwerkeigentümergemeinschaft Gebhardstrasse Architekt Halle 58 Architekten, Bern www.halle58.ch BEER HOLZBAU AG, Ostermundigen isofloc-Dämmprofi www.beer-holzbau.ch